

## 1891.

Der Turnverein Offenbach am Glan wird gegründet. Das genaue Datum kann nicht mehr festgestellt werden. Mitbegründer sind u. a. August Heß und der Lehrer Wildberger aus Offenbach.

Die ersten turnerischen Übungen erfolgen oberhalb des Friedhofes auf dem „Turnplatz“.

„Über das Gründungsjahr des TV Offenbach herrschte eine Zeitlang Unklarheit. Der Vorstand wandte sich deshalb an die ältesten ehemaligen Mitglieder mit der Bitte um die Auskunft. Lehrer Wildberger, ein ehemaliger Offenbacher, bestätigte in einem Schreiben vom 1. März 1957 das Gründungsjahr 1891. Außerdem gab der damals älteste Offenbacher Bürger Aug. Heß am 11. März 1957 eine schriftliche Erklärung ab, in der ebenfalls das Jahr 1891 genannt wird. Heß schreibt, daß er selbst einer der Gründer war. Wer noch Zweifel haben sollte, der muß sich die Mühe machen und das Protokollbuch des Vereins, das erst 1910 beginnt, nachzulesen. Man darf annehmen, daß das erste Protokollbuch verloren ging. In diesem Buch wurde am 16. März 1925 eingetragen: „Im nächsten Jahr besteht unser Turnverein 35 Jahre.“ Außerdem feierte man 1951 das 60jährige Jubiläumsfest.“

(aus: Die Rheinpfalz)

## 1892- 1910.

Das erste Protokollbuch ist nicht mehr aufzufinden, so daß keine weiteren Angaben über die ersten zwanzig Jahre des Turnvereins gemacht werden können.

## 1910.

Der Gastwirt Ludwig Altpeter tritt in den Turnverein ein und wird sogleich zum 1. Vorsitzenden gewählt. Damit steht auch das Vereinslokal und die erste Turnhalle fest: der Saal Altpeter, der auch „Jägerhof“ genannt wird.

## 1922.

Seit dem 9. Dezember dürfen auch die Frauen in Offenbach und Hundheim turnen. Mädchen im Kindes- und Jugendalter nehmen das Angebot an.

## 1924.

Die Übungsstunden der Turnabteilung finden seit Mai im Saale des Gasthauses Hahn statt.

## 1925.

Beim 2. Gau-Schwimmfest in Altenglan erringt der beste Schwimmer des Turnvereins, Ludwig Ruby, einen 4. Platz.

## 1926.

Das 35jährige Stiftungsfest wird am 17./18. und 19. Juli mit Fahnenweihe und Festumzug würdig begangen.

Die Damenriege des Vereins erringt einen 2. Platz bei den zum Jubiläum organisierten Turnwettkämpfen.

Als Veranstaltungsort dienen die Wiesen am Wehr.

Beim Sechs-Kampf-volkstümlich - welcher dem Deutschen Sportabzeichen bereits ähnelt - aber zusätzlich eine „Freiübung“ beinhaltet, beteiligen sich auch Vereine der näheren Umgebung, darunter auch der Turnverein Meisenheim.

Seit 1891 turnt man in Offenbach regelmäßig, seit dem 9. Dezember 1922 auch die weibliche Jugend. Neben den Gauturnfesten, die ab und zu in Offenbach stattfanden, ist als größtes turnerisches Ereignis das Jubiläumsfest zum 35jährigen Bestehen zu nennen. Die Schulchronik berichtet darüber: Am 17., 18. und 19. Juli (1926) beging der hiesige Turnverein sein 35jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe. Festplatz war der „Müllersche Maschinenschuppen“ und die angrenzenden Wiesen. Eingeleitet wurde das Fest durch einen Festkommers sämtlicher hiesiger Vereine. Während dieser Zeit fand im „Hahnschen Saale“ die Kampfrichtersitzung statt. Der ganze Ort prangte im Festschmuck. Am Sonntag begannen um 8 Uhr die Wettkämpfe, an denen sich 114 Turner beteiligten. Um 11 Uhr war Festgottesdienst. Gegen 1 Uhr durchschritt ein schön geordneter Festzug die Straßen. Am Denkmal fand zu Ehren der gefallenen Kameraden eine Gedenkfeier statt. Darauf wurde auf dem Festplatz um 2 Uhr die Fahne geweiht. Von den benachbarten Vereinen Grumbach und Meisenheim wurden Schleifen gestiftet. Um 5 Uhr war Preisverteilung.“

(aus: Die Rheinpfalz)

## 1928.

Eugen Gehm, einer der besten Sportler des Vereins, erfüllt die Bedingungen für das „Deutsche Turn- und Sportabzeichen“ mit Übungen im Schwimmen, Pferdsprung, 1000 m-Lauf, Kugelstoßen und Langlauf.

## 1933.

Beim Fußballwerbefest des jungen Vereins VfR Hundheim erringen Mitglieder des Turnvereins bei den nichtathletischen Wettkämpfen in der 4x 100 m-Staffel den 1. Platz und beim Tauziehen den 2. Platz.

## 1934.

Die Bestandserhebung an den Kreisschwimmwart weist 103 Vereinsmitglieder aus, davon sind 50 Personen als „Schwimmer“ angegeben. Der Turnverein ist zu der Zeit auch Mitglied im Kreis Glan-Lautertal, Bezirk-Süd-West, Gau XIII.

Die Statuen besagen: „Wer die Vorturnerprüfung ablegen will, muß schwimmen können.“

## 1935.

Die Mitgliederzahlen gehen auf 96 zurück, davon sind 60 männlichen und 36 weiblichen Geschlechts, die dem allgemeinen Übungsbetrieb einschließlich Volksturnen angehören. Der Schwimm-Abteilung sind 14 Personen über 14 Jahren, lt. Bestandserhebung angegliedert, die Mehrzahl gehört der Turnabteilung an. Sechs Vereinsmitglieder üben sich im Kleinkaliberschießen!

## 1937-1948.

Der Turnverein hat seine Aktivitäten in Anbetracht des II. Weltkrieges eingestellt und ruht fast 12 Jahre.

## 1949.

Albert Alt wird zum 1. Vorsitzenden gewählt, und mit weiteren aktiven Mitgliedern gelingt es, das Vereinsleben neu zu organisieren und aufleben zu lassen.

## 1950.

Beim Werbeabend im Jägerhof (Saal Altpeter) kommt auch Olympiasieger Konrad Frey aus Bad Kreuznach mit seiner Turnriege zu einem viel umjubelten Einsatz. Aber auch die Abteilungen des Vereins überzeugen mit guten Leistungen am Pferd und Barren und die Frauen- und Mädchenriege zeigen Stab- und Bodenübungen. Der Männergesangsverein Offenbach am Glan bringt einen musikalischen Gruß.

## 1951.

Das 60jährige Jubiläumsfest wird gebührend gefeiert und das 1. Volks-, Turn- und Schwimmfest im Glan-Lautertal-Turnkreis abgehalten.

## 1953.

Der Weggang der 16jährigen Turnerin Christel Weise nach Zweibrücken bereitet dem neuen Vorsitzenden Hugo Büttner einen solchen Kummer, daß er sich vertrauensvoll an den Vorsitzenden des Pfälzer Turnerbundes, Dr. Ludwig, wendet. U. a. schreibt Büttner: „Der Weggang der Weise tut meinem alten Turnerherz weh, sehr weh. Dieses Mädels ist eine Turnerin, wie es sehr selten eine gibt. Ich möchte Sie, Herr Doktor, im Interesse des Mädels und der Turnerei gebeten haben, sich der Weise anzunehmen. Das Objekt lohnt sich.“

Das Antwortschreiben enthält u. a. den bemerkenswerten Satz: „Die Sorge von Turnvater Büttner um seine liebe junge Turnschwester ist rührend und sowohl nur in einem deutschen Turnverein möglich.“

„Häufig nahmen Abordnungen an auswärtigen Turnfesten teil. Nicht selten brachten Offenbacher Turner Preise mit nach Hause, sogar mehrere erste Preise. So errang die Mannschaft des TV Offenbach auf dem Gauturnfest in Odenbach am 13. September 1953 den ersten, die Turnerinnen am 27. März 1955 in Lauterecken den dritten Platz. Fast in jedem Jahre wurden Werbeabende veranstaltet.“

(aus: Die Rheinpfalz)

## 1954.

Eugen Gehm (1903 geboren) erhält für seine 30jährige Mitgliedschaft die Ehrenurkunde des Vereins. Mehrmals legt er das Deutsche Turn- und Sportabzeichen ab und stellt, wie viele andere Mitglieder des Vereins, seine Fitness, unter Beweis.

Beim Umzug während des Gauturnfestes in Rammelsbach wird der Turnverein Offenbach mit der Note „sehr gut“ für seine Führungsordnung bedacht.

Der Turnverein Saarlouis-Fraulautern nimmt an einem Schauturnen in Offenbach teil. Karl Neu aus Offenbach ist Mitglied dieses Vereins. Die Gäste bringen ihre beste Turnerin, Susanne Hennrich mit, die im selben Jahr an den Weltmeisterschaften in Rom teilnimmt.

## 1955.

In der Turn- und Handballzeitung werden die „müßigeren“ Vereine im Glan-Lautertal-Gau zu größeren Aktivitäten aufgefordert. Hugo Büttner fühlt sich und seinen Turnverein angesprochen, auf daß er mit einem geharnischten Brief an die Herausgeber der Zeitung antwortete.

U. a. spricht er die finanzielle und personellen Sorgen der kleinen Vereine an, wobei die „gut fundierten Vereine“ einmal auf die Zuwendungen zugunsten der kleinen Vereine verzichten sollte.

## 1957.

Der Gemeinderat berät mit Eltern, Vereinen und Schulen über den Bau einer Mehrzweckhalle, ein Thema, welches großen Zuspruch findet. Denn eine Halle fehlt nach wie vor.

Wenig Begeisterung findet jedoch der Vorschlag des Ortsbürgermeisters Horbach, diese Halle während der Erntezeit für die Lagerung von Obst, Gemüse und Getreide zu benutzen. Ein regelmäßiger Übungsbetrieb wäre damit unmöglich.

Vorturner Gerhard Pethe, „ein Theoretiker und Praktiker in einer Person in Turnsachen“, schreibt Vorsitzender Hugo Büttner an den Vorsitzenden des Pfälzer Turnbundes, Dr. Ludwig, Landau, will wegen unliebsamer Zwischenfälle mit dem Glan-Lautertal-Turngau die Leitung der Mädchenriege niederlegen.

Hilfe wird prompt zugesagt.

## 1958.

Der Fanfaren- und Spielmannszug wird auf Initiative von Ernst Reichel gegründet, schließt sich wenig später dem Turnverein an und besteht als Abteilung bis zum Jahr 1967. Alle Übungsstunden finden im Jägerhof statt.

## 1961.

Der Judoclub schließt sich als Abteilung an. Anlässlich des 70jährigen Jubiläums erhält Karl Ruby eine Ehrenurkunde für 45jährige Mitgliedschaft.

Eugen Gehm und Hugo Büttner werden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Es wird über die Gründung einer Tischtennisgruppe beraten. Der Turnverein nimmt u. a. am Gaujugendturnfest in Altenglan (wobei Renate Dessauer, 12 Jahre alt, im Dreikampf den 2. Platz erringt) und am Schwimmfest in Bosenbach teil. Besonders erfolgreich kehren R. Heimann, R. Altpeter, Fr. Rau und H.J. Schlich zurück. Sie erringen in der 4 x 50 m Brust-Staffel den 1. Platz. Rudi Weber steht zum Leidwesen der Vorstandschaft und der Turner als Vorturner nicht mehr zur Verfügung, obgleich lt. einer Zeitungsnotiz gemeldet wird, daß „die Schuljugend vermehrt in den Verein eintritt und Freude an Turnübungen, Leichtathletik und Schwimmen“ findet. Unter der Vorstandschaft von Otto Ruby erlebt der Verein einen Aufschwung.

### **Sorgen um Übungsstätte**

„In den verfloßenen 70 Jahren haben die Vorsitzenden des TV Offenbach eine besondere Sorge gehabt. Immer haben sie sich um eine vernünftige Übungsstätte bemüht. Lehrer Wildberger und August Heß erwähnen in ihren Schreiben übereinstimmend, daß die Turner ihre erste Unterkunft im Saale Altpeter (Jägerhof) fanden. Im Mai 1924 zog man ins

Gasthaus Hahn. Ende des Jahres (1960) bemühte sich der TV mit Unterstützung aller Offenbacher Vereine um den Bau einer Turnhalle. Leider kam es nicht dazu. Heute turnt man wieder im Jägerhof.

Auch die Sportplatzfrage bereitet dem Verein seit 70 Jahren Kummer. August Heß berichtet, daß der Turnplatz des Vereins sich anfangs oberhalb des Friedhofs befand, aber wegen deren Vergrößerung aufgegeben werden mußte. 1924 ist im Protokollbuch von der „Hahnsche Wiese“ die Rede. 1926 pachtete man von August Eckel eine Wiese „Auf'm Gensacker“ für fünf Jahre. 1927 bemüht sich der Vorstand aber wieder um die „Hahnsche Wiese“. Zwischendurch war man auf der Wiese am Wehr. Auch auf dem Marktplatz, dem Schulhof und dem Bahngelände hat man es versucht. Heute bemüht man sich, wie schon vor rund 25 Jahren, wieder von mehreren Seiten um den Bau eines Sportplatzes. Die Gemeinde unterstützt den Plan.“

(aus: Die Rheinpfalz, Nov. 1961)

Als Abteilung gibt es eine Frauenriege, Männerriege, Jungturner (Mädchen und Jungen), Judo, Fanfarenzug, Schwimmen und Leichtathletik. Der Gauturntag findet in Offenbach statt.

## Jugend des TV Offenbach zeigte gute Leistungen

### Zwei Plätze für Renate Dessauer und Hans Schatto

**Offenbach** Erst jetzt erhielt der TV Offenbach die Ergebnisse von den Jugendspielen des Glan- Lautertal-Turngaues, die bereits am 4. Juli 1961 in Altenglan stattfanden. 15 Jungen und 9 Mädchen aus Offenbach und Hundheim nahmen daran teil.

Nach den Wettkampfkarten ergaben sich folgende Punkt- und Platzziffern:

Zehnjährige Mädchen: Gudrun Christof, 226 Punkte, Platz 18; Magdalene Rau, 214 Punkte, Platz 22; Waltraud Graf, 208 Punkte, Platz 27; Monika Zipfel, 203 Punkte, Platz 28.

Elfjährige Mädchen: Edith Ockert, 241 Punkte, Platz 12; Ursula Breit, 240 Punkte, Platz 13; Anneliese Neu, 231 Punkte, Platz 17.

Zwölfjährige Mädchen: Renate Dessauer, 292 Punkte, Platz 2 (Einzelleistungen: 50 m-Lauf = 8,2 Sek., Weitsprung 3,85 m, Schlagballweitwurf = 32m); Gudrun Gauch, 266 Punkte, Platz 6.

Zehnjährige Jungen: Ernst Ziener, 279 Punkte, Platz 16; Horst Grau, 276 Punkte, Platz 18; Heinz Süssel, 265 Punkte, Platz 21; Hans Cholewa, 265 Punkte, Platz 23.

Zwölfjährige Jungen: Kurt Borger, 200 Punkte, Platz 10.

Dreizehnjährige Jungen: Hans Schatto, 316 Punkte, Platz 2 (Einzelleistungen: 75 m-Lauf = 10,8 sek., Weitsprung = 4,50 m, Schlagballweitwurf = 68 m); Dieter Lauer, 271 Punkte, Platz 9. Horst Zahnhausen, 258 Punkte, Platz 10; Peter Demaille, 236 Punkte, Platz 14; Conrad Rau, 224 Punkte, Platz 16; Eduard Ziener, 206 Punkte, Platz 23; Hans-Jürgen Schlich, 201 Punkte, Platz 25; Karl-Heinz Molter, 193 Punkte, Platz 26; Alfred Rau, 183 Punkte, Platz 29; Rolf Altpeter, 129 Punkte, Platz 31.

## 1962.

Mitglieder des Vereins nehmen am Sportfest des VfR Hundheim in verschiedenen leichtathletischen Disziplinen teil und nehmen vorderste Plätze ein, wie z. B. Rudi Weber, Martin Beck, Klaus Dörr, Sonja Schneider, Renate Dessauer und Hannelore Jung.

Im Verein wird geturnt, gewandert, geschwommen, Musik gemacht, Judo betrieben, gelaufen und Wanderfahrten unternommen.

Daneben gibt es einen Maskenball für Kinder und Erwachsene, Elternabend, Werbeabend und Schauführungen.

## 1963.

Der Verein verzeichnet 72 aktive Turner und noch einmal so viele Sportler und Passive. Die Generalversammlung im Jägerhof beschließt den Jahresbeitrag für Erwachsene auf DM 8,00 anzuheben. Bei Gau-Jugendspielen und den Herbstwaldläufen in Lauterecken laufen TV'ler vorne mit.

## 1964.

Der Ortsgemeinderat hat dem Umbau des Stierstalles in einen Trainingsraum für den Turnverein bereits stattgegeben. Die Umbauten werden jedoch nicht vorgenommen, da kurze Zeit später mitgeteilt wird, daß eine „Mittelpunktschule mit Turnhalle nach Offenbach“. In einer Vorstandssitzung wird darüber beraten, ob der Fanfarenzug nicht vom Verkehrsverein übernommen werden kann, da er für den Verein finanziell nicht mehr tragbar ist.

## 1965.

Die fehlenden Übungsräumlichkeiten führen den Verein in eine Krise, gelegentlich wird gar an die Auflösung des Vereins gedacht. Die Frauenriege turnt im Hotel zum Löwen.

### Jugend des TV Offenbach erfolgreich

bei den Gau-Sommerspielen in Wolfstein und dem Schwimmfest in Rockenhausen

**Offenbach. Unter der Leitung von Oberturnwart Otto Ruby waren am Samstag 13 Jungen und Mädchen des Turnvereins 1891 Offenbach nach Wolfstein gefahren, um dort an den Sommerjugendspielen des Turngaues Glan-Lautertal teilzunehmen. Am Tage darauf begaben sich 12 Jugendliche des TV nach Rockenhausen zum dort stattfindenden landesoffenen Schwimmfest.**

Bei beiden Veranstaltungen erzielten die Offenbacher recht schöne Erfolge. In der Gesamtwertung belegten Johannes Cholewa den 2. Platz, Angelika Kowalski den 3., Karl-Heinz Hilgert den 4., Waltraud Graf den 5., Christel Kowalski und Irmgard Grill den 6., Sigrid Bohl den 10., Dietmar Ruby und Walter Buchen den 11., Gaby Altpeter den 15., Uwe Ruby den 16., Reiner Willems den 17., und Karl-Heinz Altpeter den 23. Platz.

Die Offenbacher 4-mal-50-Meter-Staffel der Mädchen belegte den 1. Platz. Auch die gemischte 6-mal-50-Meter-Staffel (3 Jungen und 3 Mädchen) des TV Offenbach erkämpfte sich den 1. Platz.

Von den 12 Offenbacher Teilnehmern am Schwimmfest in Rockenhausen belegten 7

in den jeweiligen Altersklassen den 1. bis 3. Rang. Es kamen auf Platz 1: Waltraud Graf, auf Platz 2: Horst Grau, Georg Pfeil, Albert Fickeis und Kurt Hamann; auf Platz 3: Alfred Rau und Walter Buchen. Der TV Offenbach stand damit in der Vereinswertung an der Spitze und erhielt den Wanderpreis des Verkehrsvereins der Stadt Rockenhausen e. V. Ein Lob den Sportlern des TV Offenbach, die in einem Jahr eine Turnhalle und hoffentlich recht bald darauf auch einen Sportplatz zur Verfügung haben werden.

aus Allgem. Anzeiger

vom 8. Juli 1966

## 1966.

Die Generalversammlung behandelt den Punkt: „Fortbestand des Vereins“. Nach gründlichen Überlegungen wird entschieden, die Arbeit fortzuführen. Trotz Mangel an

Trainingsmöglichkeiten nehmen Jugendliche am Gauturnfest in Wolfstein und am Schwimmfest in Rockenhausen teil und erringen gute Leistungen.

## 1967.

Ein erneuter Versuch wird unternommen den Fanfarenzug an den Verkehrsverein zu überführen, was letztendlich auch geschieht. Kassenwartin Eva Pieper verzeichnet in der Bestandserhebung insgesamt 80 Mitglieder, 49 Erwachsene und 31 Jugendliche (bis 21 Jahre). 60 werden als Aktive und 20 Passive geführt.

## 1968.

Die Judoabteilung löst sich und existiert fortan als selbstständiger Verein weiter. Der Turnverein gibt sich eine Satzung. Vereinslokal ist nunmehr das Gasthaus Keller. Die Vereinsübungsstunden können endlich in der Schulturnhalle stattfinden.

## 1969.

Die Verbandsgemeindeverwaltung Grumbach teilt mit, daß Benutzungsgebühren für die Turnhalle in Höhe von DM 2,00 pro Stunde zu zahlen sind. Der Verkehrsverein steuert einen Zuschuß von DM 100,00 für die Zahlung der Gebühren bei.

## 1970.

Herta Giesen gehört zum Betreuerstab bei den Jugendfreizeiten des Pfälzer Turnerbundes. Bei einem Ferientaufenthalt im Kleinen Walsertal nahmen auch Jugendliche von Offenbach teil.

## 1971.

Anläßlich seines 50jährigen Vereinsjubiläums wird der VfR Hundheim-Offenbach mit einem Geschenk bedacht.

## 1975.

Die Tischtennisabteilung wird gegründet. Horst Lieberth wird Abteilungsleiter. Der Familienbeitrag beträgt DM 36,00 pro Jahr.

Ein Übungsleiter mit Lizenz erhält DM 10,00 pro Stunde.

Die Tischtennisabteilung verzeichnet einen regen Zulauf, so daß 5 Tischtennisplatten angeschafft werden.

## 1976.

Die Vereinsführung tagt abwechselnd im Gasthaus Weber, im Hotel zum Löwen und im Gemeindehaus am Marktplatz.

Der Familienbeitrag wird auf DM 48,00 pro Jahr angehoben.

Die erste Vereinsmeisterschaft im Tischtennis findet statt, dabei werden 1 Pokal und 8 Urkunden vergeben. Der Vereinsschaukasten wird am Hotel zum Löwen angebracht. Ein

Vereinswappen wird entworfen und bei Vereinsehrungen als Aufnäher und Anstecknadel vergeben.

## 1978.

Der Vereinsbeitrag wird auf DM 60,00 pro Jahr erhöht. Die Vorstandschaft beschließt, daß „ohne Genehmigung (der Vorstandschaft) im Einzelfall DM 50,00 und im Jahr nicht mehr als DM 200,00 ausgegeben werden dürfen“.

Das Jahresfest im Gasthaus Dringelstein und der Sommernachtsball mit der Band „Golden Light“ in der Pfälzerwaldhütte bilden die Höhepunkte der Vereinsaktivitäten. Gründung einer Schachabteilung wird vertagt.

## 1979.

Der Anmietung des Saales Dringelstein für Übungsstunden bei einer Monatsmiete von DM 45,00 wird zugestimmt. Die Abstimmung über den Vorschlag, den beteiligten Vereinsmitgliedern am Winzerfestumzug mit einer Flasche Wein zu danken, führt zu keinem Ergebnis.

Die Seniorengymnastikgruppe wird feste Abteilung des Vereins. Wer dreimal an Übungsstunden teilnimmt, muß in den Verein eintreten.

## 1980.

Das Vereinsvermögen wird zinsgünstig angelegt.

Im Saale Dringelstein wird am 01.08. nicht mehr geturnt sondern nur noch in der Turnhalle. Die Vorstandschaft beschließt, das 90jährige Jubiläum nicht zu feiern, sondern in 10 Jahren das 100jährige.

## 1981.

Mit einer Änderung der Satzung unter § 2 bewahrt der Verein seine Gemeinnützigkeit.

## 1982.

Gymnastikstunden für Senioren werden erstmals abgehalten. Die Vorstandschaft beschäftigt sich mit der Gründung einer Rhönradabteilung. Die Tischtennisabteilung benötigt weitere Übungsstunden.

## 1983.

Beim Jahresfest werden 30 Sportabzeichen an Schüler, Jugendliche und Erwachsene verliehen.

Der Verein zählt 159 Mitglieder. Die Turnstunden für die Kinder werden gut besucht, ebenso das Tischtennistaining.

## 1984.

Beim Jahresfest stellen sich alle Abteilungen des Vereins vor. Der Familienbeitrag beträgt DM 70,00 pro Jahr. Die Mädchen-Mannschaft mit Annete Hahn, Ulla Porcher, Esther Jung



und Michaela Steitz erringen im Tischtennis die Meisterschaft und werden Vizepfalzpokalmeister. Ein Lauf-Treff für jedermann wird eingeführt.

## 1985.

Der Verein ist für kurze Zeit ohne Führungsspitze, da bei der ordentlichen Mitgliederversammlung niemand für das Amt kandidiert. Die außerordentliche Mitgliederversammlung wählt die bisherige erste Vorsitzende Maria Mann für weitere 2 Jahre. Die Nachwuchstischtennisspielerin Karin Schneider wird Vizepfalzpokalmeisterin bei den Mini-Mädchen.

## 1986.

Ein Geräteschrank wird nach Absprache mit Verbandsbürgermeister Fey, Schulrektor Voss und Hausmeister Pfaar im Geräteraum der Schulturnhalle aufgestellt. Das geringe Interesse der Vereinsmitglieder an überregionalen Veranstaltungen wird beklagt. Das Winzerfestthema lautet: „FKK beim TV Offenbach-Hundheim“. Beim Jahresfest beteiligt sich auch der Judoclub.

## 1987.

Das erste Tischtennis-Turnier für jedermann findet mit mehr als 30 Teilnehmern großen Anklang. Die 1. Tischtennis-Herrenmannschaft steigt in die Bezirksklasse auf. Erstmals findet auch ein Tischtennis-Mini-Turnier in der örtlichen Turnhalle statt. 16 Ägypter aus der Oase Fayoum sind Gäste des Vereins. Erstmalige Beteiligung am Weihnachtsmarkt mit dem Ausschank von „Feuerzangenbowle“. Kinder und Erwachsene machen beim Stafettenlauf nach Mainz mit. Die Turn-Übungsstunden werden gut besucht. Ein Spielfest auf dem VfR-Gelände wird erstmals durchgeführt.

## 1988.

Gegenbesuch von 4 Jugendlichen und einem Betreuer in Ägypten. An einer vom Verein organisierten Studienfahrt nach Berlin nehmen 40 Vereinsmitglieder und weitere Personen teil. Das Übungsleiterhonorar für Übungsleiter ohne Lizenz wird auf DM 7,00 pro Stunde angehoben. „Mutter und Kind Turnen“ wird eingeführt. Bei der Jugendsammelwoche fließt ein ansehnlicher Betrag in die Jugendkasse. Die Triathlon-Abteilung wird gegründet, ebenso eine Stuhlgymnastikübungsstunde für die älteren Mitbürger eingeführt. Eine PKW-Zusatzversicherung wird abgeschlossen zur Deckung von Schäden an mitgliedereigenen Fahrzeugen. Der Verein verzeichnet 204 Mitglieder. Am Frauenturnen nehmen zwischen 15 und 20 Personen teil.

## 1989.

Zwei gutbesuchte Kurse in der „Wirbelsäulengymnastik“ werden in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Sportbund Pfalz durchgeführt. Viele Nichtmitglieder nehmen teil. Die neugegründete III. Herren-Tischtennismannschaft wird auf Anhieb Meister. Die I. Herren-Tischtennismannschaft wird Vizepokalmeister. Die Triathleten nehmen an

verschiedenen Wettkämpfen teil. Das „nährische Jahresfest“ wird ein voller Erfolg. Zwei Stunden Programm begeistern die Zuschauer im Saale Hahn. Eine gemeinsame Weihnachtsfeier im neuen Gemeindehaus wird abgehalten mit Lied- und Musikbeiträgen der Mitglieder.

## 1990.

Die Vorbereitungen auf das 100jährige Jubiläum laufen an. Die Festausschüsse nehmen ihre Arbeit auf. Roland Graf wird zum 1. Vorsitzenden gewählt, Roswitha Neu wird 2. Vorsitzende. Die 1. Herren-tischtennismannschaft steigt in die Bezirksklasse auf - eine tolle Leistung. Die verschiedenen Abteilungen beteiligen sich bei Wettkämpfen, Gau-Turntagen und Vereinsjubiläen.

## 1991.

Das 100jährige Jubiläumfest wird gefeiert.

Die neugegründete TT-Schülermannschaft wird auf Anhieb

### **Meister der Kreisklasse II**

In der Aufstellung:

Steffen Apfel, Markus Hüllen,  
Dominik Kronauer, Frank Noé  
und Andy Ruby

## **Jüngste Meldung ... 13.4.91**

Im heutigen Meisterschaftsspiel gegen Winnweiler erreicht unsere TT- Damenmannschaft den

### **Meisertitel**

### **der Bezirksklasse West.**

Die Mannschaft spielt im ersten Jahr in dieser Klasse und erreicht also auf Anhieb in der Aufstellung

Birgit Horbach  
Karin Schneider  
Sabine Schneider  
Sandra Schnitzer

den Aufstieg in die Bezirksliga.